

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 38, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Ruffke Dresden

Im Druckerei-Betrieb monatlich 70 Bl. ...
Anzeigenpreise: ...
Abonnementpreise: ...

Französische Stellungen auf der Combreshöhe und bei Wittfisch zerstört

Die englisch-französische Flotte an der Wardarmündung. — Fliegerkämpfe in Flandern. — Die englischen Dampfer dürfen ohne Erlaubnis nicht ausfahren. — Amerika lehnt eine Blockadekonferenz der Neutralen ab.

Die Bergewaltung Griechenlands

Die letzten Schritte, die der Viererband gegen Griechenland zu unternehmen im Begriff ist, bedeuten nicht mehr und nicht weniger als die Eroberung dieses neutralen Staates. Die Gewaltvolligkeit der Entente haben noch nicht genug an der Befreiung Salonikis, Korinth und anderer strategischer Punkte, sie begnügen sich noch nicht mit der völligen Abkündigung von aller Zufuhr, mit der Inbesitznahme aller Verkehrsmittel im eigentlichen Operationsgebiete. Ganz Griechenland soll sich unter den militärischen Oberbegriff des Viererbandes beugen. Wie die „Reff. Sta.“ aus Konstantinopel meldet, haben die Befehlshaber Englands, Frankreichs, Russlands und Italiens einen gemeinsamen Schritt bei Athen unternommen, um ihm trocken anzufügen, daß der in Paris tagende Kriegsrat die militärische Besetzung aller griechischen Eisenbahnen und Telegraphenstationen in Thessalien und Morea durch die Entente-Truppen angeordnet habe. Die Befehle brachten zur, daß falls Griechenland sich nicht freiwillig dem Besatz füge, Gewalt angewandt werden würde. Auf Grund dieser Mitteilung wurde sofort ein Kriegsrat einberufen, um über die neu-geschaffene Lage zu beraten. — Der griechischen Regierung wird der Entschluß, was sie bei diesem dringlichen Vorhaben des Viererbandes tun soll, nicht leicht werden. — Hebr.

Die militärischen Vorbereitungen des Viererbandes

Wie in einem arabischen Blatt berichtet: „Nizza, 18. Februar. Die Zeitung „Ambros“ meldet: Eine englisch-französische Flotte von 15 großen Einheiten ist bei Athen anwesend. Die Schiffe sind gegen Kapuzin gerichtet. Weiter brauchen unsere die Torpedobootschiffe und Torpedosubmarine und zwei drahtlose Fernsprechanlagen. Umweit des kleinen Kap Raza wurden fünf ein aller französischer Kreuzer, der mit seinen Kanonen gegen die Festung des kleinen Kap Raza zu arbeiten. Vom Kap des kleinen Kap Raza bis zum westlichen Ufer der Halbinsel in einer Länge von 8 Kilometer dehnen sich lange Reihen von Turbinenmaschinen aus, deren Enden von den dort stehenden immer 100 Meter entfernt sind, während die dritte Reihe ziemlich nahe an die Küste heranreicht. Hinter der kleinen Bucht, die durch das Vorspringen des großen Kap Raza gebildet wird, ist ein neuorganisierter Kreuzer der Verbündeten Küstenboote. Der zur Turbinen freigelegene Raum in den drei Stufen beträgt 100 Meter. In dem letzten Raum zwischen den drei Linien bewegen sich häufig mit Schweißmaschinen ausgerüstete Schiffe. Von Nizza bis Nizafos liegen ein englischer und ein französischer Torpedobootschiffe, ferner noch ein italienischer Küstenboote. Von Nizza bis Nizafos sind 10 bis 15 Kilometer Abstände eine Reihe von bewaffneten Schiffschiffen. Alle diese Maßnahmen vermehren ein deutsches U-Boot-Flotten an der Verankerung der jenseitigen Transportdampfer zwischen Westafrika und Kap Raza nicht zu verhindern. Der französische Oberbefehlshaber hat offenbar den Auftrag, noch einmal zu versuchen, den griechischen König für die Pläne des Viererbandes zu gewinnen, denn wie die Agence Havas aus Athen meldet, wird General Sarrail nächste Woche dort einreisen und vom König empfangen werden. — Der „Reff. Sta.“ wird aus Athen gemeldet: Eine neue Verteilung griechischer Würde und der Neutralität wurde auf Korfu begangen. Als der dortige deutsche Konsul sich nach Tulaß begeben hatte, um im Namen seines Kaisers am Grabe des Ministers Theodoris einen Kranz niederzulegen, drang eine schwarze französische Wache mit Gewalt in das deutsche Konsulat ein. Die Wache wurde von ihnen heruntergeschleift, geräubt und als Beute nach ihrem Lager gefahren. Der deutsche Konsul überbrachte dem Vizekonsul von Korfu einen schriftlichen Einspruch, von der Vizekonsul seiner Regierung übermittelte.

Beschließen des Viererbandes

Wie Athen einflussreiche Meldungen berichten: Die griechische Regierung, die der Viererband in Griechenland vertritt, um durch diese Wege die griechische öffentliche Meinung zu beeinflussen. So wurde z. B. das Verbot verordnet, daß Bulgaren an der russischen Grenze eine große Truppenmacht ankommen. Weiter wurde bekannt, daß Bulgaren sich oft dem Viererband angegeschlossen haben, so daß die Befehlshaber zwischen Bulgaren und Rumänen in jedem Augenblick ausbrechen könnten. Ein anderer Bericht besagt, die Bulgaren hätten im Interesse des empfindlichen Verlust von nicht abgeordnet.

Englischer Angriff südöstlich Obern wieder gescheitert

× Großes Hauptquartier, 18. Februar. (Hamil.) (Eingegangen 4 Uhr 10 Min. nachm.) Westlicher Kriegs) Hauptquartier. Nach gestern berichten unsere Truppen einen durch hartes Feuer vorbereiteten englischen Angriff südöstlich von Obern zum Scheitern. Im Abschnitt nördlich und nordöstlich von Obern wurden Handgranatentämpfe. Wir besetzten einen von uns besetzten Trichter. Auf der Front zwischen der Höhe und der Raas lag heftigste härteres feindliches Artillerie- und Minenfeuer. Durch eine größere Sprengung geschritten wir einen Teil der französischen Stellung auf der Combreshöhe.

Der Fliegerangriff auf Strumica

× Sofia, 18. Februar. In dem Fliegerangriff auf Strumica erlitten die Serben 10 Bomben auf Strumica. Ein Soldat, ein Bürger und ein Kind wurden getötet; zwei Soldaten, vier Frauen und ein Kind verwundet.

Ein Luftkampf in Flandern

× Haag, 18. Februar. Das „Daherland“ meldet von der belgischen Grenze: 13 englische Flieger unternehmen einen Luftkampf gegen die deutsche Luftflotte in Flandern. Ueber der Gegend Wulst von West dazwischen der Kampf an. Eine englische Flugmaschine ging brennend hinter den deutschen Linien nieder.

Ein Kriegsrat in London

× Haag, 18. Februar. Bekann wurde in London ein außerordentlicher Kriegsrat abgehalten, bei dem außer den gewöhnlichen Teilnehmern auch die Minister Mac Kenn, Bonar Law, Samuel, Lord Grey, Sir Percy Scott und viele Offiziere des Meeres und der Flotte teilnahmen. In einem Artikel der „Times“ wird das Gelingen von Abwehrmaßnahmen gegen Zepeline sehr bewundert. Das liegt hauptsächlich daran, daß man weder die Bahn einer gegen sie abgeworfenen Kugel verfolgen, noch mit den bisher verwendeten Geschossen das Aufsteigen selbst verhindern könne. Das Blatt empfiehlt die Verwendung einer nichtexplosierenden Geschosse, die man verfolgen, und die den Ballon durch ihre Hitze in Flammen setzen könne.

Auf dem Wege zur Diktatur

× Paris, 18. Februar. Auf der Tagesordnung der Kammer stand gestern die Beratung eines Entwurfs, durch den die Rechte eines Ansehens wird, der Ausübung ihrer Kontrollrechte über alle militärischen nationalen Kräfte können zu veröffentlichen. In Bezug der Sitzung erklärte der Ministerpräsident Briand, daß er sich einer sofortigen Erörterung widersetze, da sie nicht ohne Unzutunlichkeiten sein würde. Der Ministerpräsident setzte auseinander, daß die Regierung das Kontrollrecht in normaler Weise ausübe. Wenn die Kammer die Erörterung aufnehmen sollte, würde die Regierung die Hände weichen. Die Kammer sprach sich mit 148 gegen 100 Stimmen gegen eine sofortige Entscheidung aus.

Über dem Zusammenritt der Duma

× Petersburg, 18. Februar. Aus Petersburg wird hierber gemeldet: In der ersten Sitzung der Duma, die am 18. Februar erfolgte, trafen über 110 Abgeordnete in Petersburg ein. Die Parteien wollten bereits vorbereitende Sitzungen ab. Der fortgeschrittliche Block wird ganz bestimmt die Mehrheit haben. Es wurde beschlossen, zur Kontrolle der Kammerüberstellung eine parlamentarische Kommission einzusetzen. Der fortgeschrittliche Block wird einen Gegenentwurf einbringen, in dem ein Verbot der Einberufung von Zugewandten gefordert wird. — Am 27. April werden zehn Jahre vergangen sein, daß die Duma zum erstenmal zusammenkam. Von den damals gewählten Abgeordneten haben nur noch einige ihre Mandate behalten, darunter der jetztige Ministerpräsident.

Angst über hohe Kontrolle?

× London, 18. Februar. Die „London Gazette“ zeigt an, daß vom 1. März ab kein britischer Schiffe über 500 Tonnas ohne Erlaubnis ausfahren darf.

Rein Luftschiff

Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ und „Rein Luftschiff“ ist die Torpedozug bewaffnete Handelsdampfer bis zum April verschoben haben, damit die amerikanische Regierung ihre Bürger, die nach Völkern, vor der Einschiffung auf solche Dampfer waren kann. An anderer Stelle in Berlin ist Heron nicht bekannt.

Amerika lehnt einen schwedischen Vorschlag ab

× Haag, 18. Februar. Die „Associated Press“ meldet aus Washington, daß das amerikanische Kabinett die Schwedische Vorschläge zu einer Konferenz über die Blockade Deutschlands abgelehnt hat. Die Vereinigten Staaten werden unabhängig davon, was andere Länder tun, gegen die Blockade ihren Einspruch einlegen. (Teile normaler Belagerung des „Verhaltens der Rechte der Neutralen“ an einer Konferenz neutraler Staaten teilzunehmen bedarf wahrhaftig keines Kommentars. Die Red.)

Ein Unwille Englands

× Washington, 18. Februar. (Reuter.) Im Senat bekundete Sterling seine Reluctanz gegen eine Zustimmung der Vereinigten Staaten zur Note Deutschlands gegen die bewaffneten Handelsdampfer und erklärte, der deutsche Vorschlag die Marine habe die Vereinigten Staaten in die Schwere internationale Krise gebracht. Er verteidigte Englands Recht, Handelsdampfer zur Verteilung zu beschlagnahmen, und fragte, was dem amerikanischen Handel geschäde würde, wenn England nicht Herrin der Meere wäre. Der Senator Lodge gab an, daß eine Unterbrechung des deutschen Verkehrs durch die Vereinigten Staaten ein unneutraler Akt sein würde.

„Bolton Castle“ und „Pacific“

London meldet, daß die Schiffe der in Brooklyn liegenden Dampfer „Bolton Castle“ und „Pacific“ beschlagnahmt worden sind, daß die Dampfer gerettet, aber schwer beschädigt sind. Man ist jetzt der Ansicht, daß Brandstiftung nicht vorliegt.

Spotten ihrer selbst und wissen auch wie

× Manchester, 18. Februar. Der „Manchester Guardian“ vom 18. d. M. schreibt in einem Artikel: Wer würde jetzt zugeben, daß man jemals wieder mit Deutschland zu tun haben wolle? Aber wer möchte ernstlich auf die Dauerhaftigkeit dieses Beschlusses bauen, die deutschen Waren zu boykottieren, wenn Europa wieder in das alte Gleis des Friedens zurückgeführt ist? Gerade jetzt macht der Krieg die deutschen Grundbesitzer so populär, wie Deutschland verhaßt. Wir wollen die deutsche Disziplin, die deutsche Organisation, die deutsche militärische Disziplin, den deutschen Schusspistol annehmen, nur um zu beweisen, daß wir alles Deutsche hassen und um die Überlegenheit des britischen Geistes zu veranschaulichen!

Die Meinung Peter Corps

× Budapest, 18. Februar. Das ungarische Organ Peter Corps bringt einen Artikel mit der Überschrift: „Wir wollen den Krieg mit Russland.“ Darin werden die Gründe zur trügerischen Wiederaufnahme dargestellt und die Wünsche ausgesprochen, die Rumänen nur durch einen Krieg gegen Russland verwirklichen können. Zum Schluß des Artikels heißt es: „Wir wollen so auch mit Rumänen werden.“

Kirchennachrichten

Für den Sonntag... Kirchen in Dresden... Gottesdienste... Predigten... Kirchenmusik...

Vertrauensleute... Kirchen in Dresden... Gottesdienste... Predigten... Kirchenmusik...

Ordensverleihungen... Seine Majestät der König... Verleihung von Orden und Medaillen...

Vertrauensleute... Kirchen in Dresden... Gottesdienste... Predigten... Kirchenmusik...

Berufs-Vorbildung... Abteilungen für männliche und weibliche Schüler... Höhere Fortbildungsschule...

Heiratsuche... Feldgrauer... Baldige Heirat... Heirat... Verheiratung...

Neigungsheirat... Wiederverheiratung... Heirat... Verheiratung...

Heirat... Verheiratung... Heirat... Verheiratung...

Amiliches

Verstorben wurde: Die Firma Kitzinger... Amiliches... Dresden, den 14. Februar 1916.

Familien-Anzeigen

Alfred Robel im Besonderen... Dresden, den 14. Februar 1916.

Ernst Schmidt... Dresden, den 14. Februar 1916.

Ernst Halgash... Dresden, den 14. Februar 1916.

Carl Gustav Martin... Dresden, den 14. Februar 1916.

Margarethe Kretschmar... Dresden, den 14. Februar 1916.

Felix Pietzsch... Dresden, den 14. Februar 1916.

Emma Scholz geb. Wolf... Dresden, den 14. Februar 1916.

Werner Schlichteisen... Dresden, den 14. Februar 1916.

Arthur Döring... Dresden, den 14. Februar 1916.

Richard Seifert... Dresden, den 14. Februar 1916.

Johannes Franz Josef Komendzinski... Dresden, den 14. Februar 1916.

Paul Walter... Dresden, den 14. Februar 1916.

Paul Richard Großmann... Dresden, den 14. Februar 1916.

Wilhelmine verw. Richter geb. Urban... Dresden, den 14. Februar 1916.

Frau verw. Johanna Langemann... Dresden, den 14. Februar 1916.

Friedrich Ernst Brandt... Dresden, den 14. Februar 1916.

Gretel Baldauf geb. Seidel... Dresden, den 14. Februar 1916.

Klara Schütze geb. Jacob... Dresden, den 14. Februar 1916.

Julius Otto Blochwitz... Dresden, den 14. Februar 1916.

Anna Emilie Mann... Dresden, den 14. Februar 1916.

Johann Gotthelf Kuntzsch... Dresden, den 14. Februar 1916.

Heinrich Wilhelm Klinkert... Dresden, den 14. Februar 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen... Dresden, den 14. Februar 1916.

Otto Tempel... Dresden, den 14. Februar 1916.

Christian Gustav Hunger... Dresden, den 14. Februar 1916.

Robert Schiller... Dresden, den 14. Februar 1916.

Dr. Diehl Stiefel... Neustadt... Dresden.

Schirme... Dresden, den 14. Februar 1916.

Ernst Kjaar... Dresden, den 14. Februar 1916.

Frauen... Dresden, den 14. Februar 1916.

